

06.12.2014 08.02.2015

Kabinettausstellung

## ANNA-SABINA ZÜRRER AUSLESE (MEISTERWERKE)

Sind sie nicht wunderbar, die Gemälde von Pissarro, Vermeer, Picasso und van Gogh? Die Originale hängen in berühmten Museen, hochkarätigen Sammlungen und vielbesuchten Wechselausstellungen auf der ganzen Welt. Doch am besten kennen wir sie von Abbildungen aus Printmedien, Kunstbüchern, dem Internet oder, falls man nicht zu jung dafür ist, von den gerahmten Dias aus dem Schulunterricht und den Seminaren an der Uni. So holte man sich die Kunst der Jahrhunderte ins Schulzimmer, leuchtend an die Wand projiziert, meist übergross und gestochen scharf. Im Zeitalter der Full HD Beamer, Smartphones und eReaders hat sich die Brauchbarkeit dieser Lehrmittel jedoch weitgehend erübrigt. Wozu sind diese Dias also noch zu gebrauchen? Die Inspiration für die Kabinettausstellung bezog Anna-Sabina Zürcher (\*1981) aus einem *Objet trouvé*. In einem Schulhaus stiess sie auf mehrere Kisten mit alten Dias berühmter Kunstwerke. Die Künstlerin konnte die Sammlung mitnehmen, sichten und ordnen und hat Teile davon ausgewählt. Diese Auswahl bildet die Grundlage für die Arbeit *Auslese (Meisterwerke)*.

Mit ihrer Arbeit *Fadeout* sorgte Anna-Sabina Zürcher an der letztjährigen Jahresausstellung im Kunstmuseum Luzern für Aufsehen. Die abgerollte Filmspule als Objekt an der Wand und das am Boden angehäuften Super-8 Filmband irritierten und begeisterten das Publikum und die Jury gleichermassen. 2014 zeigt Anna-Sabina Zürcher jetzt in der Kabinettausstellung eine Schritt für Schritt wachsende Installation, die aus ihren jeweils sonntags stattfindenden Performances im Kunstmuseum resultiert. Bereits seit einigen Jahren widmet sich Zürcher in ihrer künstlerischen Arbeit der Erinnerung, dem Konservieren und allgemein dem Umgang mit Vergangenen. Genau diese Aspekte spielen auch in der Arbeit *Auslese (Meisterwerke)* eine zentrale Rolle: Jeden Sonntag im Anschluss an die öffentliche Führung lädt die Künstlerin zu einer Performance im Kunstmuseum Luzern ein, um Dias anerkannter Meisterwerke mit einem extra präparierten Diaprojektor und einer Mischung aus chemischer Flüssigkeit und Wasser auszuwaschen. Anna-Sabina Zürcher lässt die Picassos, Mondrians und Chagalls vor den Augen des Publikums verschwinden. Die berühmten Gemälde zerfallen, rieseln herunter oder verflüchtigen sich in wenigen Minuten. Zurück bleibt einzig eine blaue Farbschicht, die Zürcher anschliessend mit einem Wattestäbchen wegwischt. Die Künstlerin kreierte so einen poetischen Bildersturm der Neuzeit.

Die entleerten Dias werden auf Nadeln montiert und in identischen Insektenkästen präsentiert, wie man sie aus dem Naturkunde Museum kennt. So wächst über die Ausstellungsdauer hinweg diese Auslese von ausgewaschenen Dias schrittweise zu einer Galerie verbleichter Meisterwerke der Kunstgeschichte an.

kuratiert von Dominik Müller